

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 6.000 € Höhe jährlich werden in den Haushalten 2014 und 2015 eingestellt.

Sitzung am: Dienstag, 26. November 2013 Nr. 10 Ö
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Wiesloch

Tagesordnungspunkt: 4b

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger informiert über den ärztlichen Bereitschaftsdienst in Wiesloch, der von der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg betrieben wird. Der Bereitschaftsdienst ist zur Zeit nachts sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen geöffnet. Die Kassenärztliche Vereinigung plant eine Reduzierung der ärztlichen Bereitschaftsdienste von bisher 340 auf 70 Standorte. Zurzeit ist für Wiesloch keine Schließung, sondern eine Verringerung der Öffnungszeiten geplant, sodass nur noch an Feiertagen und am Wochenende von 08 – 23:00 Uhr ein Arzt in Wiesloch erreichbar ist. Zu allen anderen Zeiten wäre dann nur noch ein Arzt im Kreiskrankenhaus in Schwetzingen zu erreichen. Er informiert weiter, dass in Kirrlach ein weiterer ärztlicher Bereitschaftsdienst besteht, dessen Bestand zurzeit nicht zur Debatte steht. Er erklärt, dass die Stadt Wiesloch als Standortgemeinde des Bereitschaftsdienstes leider erst sehr spät aktiv wurde und sich um den Erhalt des Bereitschaftsdienstes bemüht. Deshalb ist die Gemeinde St. Leon-Rot direkt an die Kassenärztliche Vereinigung herangetreten mit der Bitte, den bisherigen Standort in Wiesloch zu erhalten.

Gemeinderat Karl Ittensohn sieht in der Reduzierung der Öffnungszeiten des Bereitschaftsdienstes einen großen Qualitätsverlust in der ärztlichen Versorgung. Er bittet die Verwaltung, in der Sache tätig zu werden.

Gemeinderat Gerhard Haffner schließt sich dieser Bitte an, um die bisherigen Öffnungszeiten des Bereitschaftsdienstes zu erhalten.

Gemeinderat Ferdinand Speckert schließt sich seinen Vorrednern an. Er betont, dass die Bürger auch bei Todesfällen am Wochenende oder in der Nacht den hausärztlichen Bereitschaftsdienst in Anspruch nehmen müssen.

Gemeinderat Rudi Heger und **Gemeinderätin Andrea Heim** schließen sich mit ihren Stellungnahmen den Vorrednern ebenfalls an.

Sitzung am: Dienstag, 26. November 2013 Nr. 10 Ö
Klimaschutz

Tagesordnungspunkt: 5

hier: Tätigkeitsbericht des Klimaschutzbeauftragten

Ausführungen und Beschluss:

Der Klimaschutzbeauftragte **Walter Gusek** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Siegfried Köck bedankt sich bei Herrn Gusek für den ausführlichen Bericht seiner bisherigen Tätigkeit. Er begrüßt das Vorgehen der Gemeinde zum Thema Klimaschutz.

Zur CO₂-Bilanz der Gemeinde möchte er wissen, wer die Daten, die in St. Leon-Rot nicht vorliegen, beschaffen wird.

Die Errichtung einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Kläranlage begrüßt er. Er bittet um Vorschläge zur Errichtung von Fotovoltaikanlagen auf weiteren Liegenschaften der Gemeinde.

Die angesprochenen Schulungen der Hausmeister erachtet er für sinnvoll. Er fragt, wer diese Schulungen durchgeführt hat und über welchen Zeitraum sie durchgeführt wurden.

Zur Kündigung der Erstellung des Energieberichtes durch die EnBW möchte er wissen, wer den Energiebericht in Zukunft erstellt.

Außerdem möchte er wissen, wer den angesprochenen Energieaudit vorbereitet und in welchem Zyklus er durchgeführt werden soll.

Des weiteren bittet er die Bevölkerung über die geplante Energiekarawane in den Gemeindenachrichten zu informieren.

Er fragt weiter, ob schon Pläne zu weiteren Nahwärmenetzen im kommunalen Bereich vorhanden sind.

Ebenso bittet er um weitere Informationen zum genannten ECOfit-Projekt.

Herr Walter Gusek erklärt, dass er die Hausmeisterschulungen selbst durchgeführt hat. Diese dauerten ca. 2 Stunden.

Das Energieaudit möchte Herr Gusek selbst begleiten, hierzu wird jedoch ein Testat benötigt, was evtl. von der KliBA ausgestellt werden kann.

Zu weiteren Nahwärmenetzen gibt es bereits Überlegungen, die allerdings noch nicht spruchreif sind.

Weiter erklärt Herr Gusek, dass bei der sogenannten Energiekarawane je Ortsteil ca. 200 Gebäude ausgewählt werden. Die Eigentümer dieser Gebäude können dann eine externe Energieberatung in Anspruch nehmen.

Das Projekt ECOfit ist eine Vorstufe zum EMAS, d. h. zum Umweltzertifikat für Gewerbe und Vereine.

Eine weitere Fotovoltaikanlage wäre evtl. auf dem Dach des neuen Wasserwerkes denkbar. Die Errichtung auf anderen Gebäuden scheidet überwiegend daran, dass keine kontinuierliche Abnahme der Energie erfolgt.

Gemeinderat Gerhard Haffner betont, dass sich die Gemeinde beim Thema Klimaschutz auf dem richtigen Weg befindet und den Einsatz regenerativer Energien vorantreibt. Ihm ist es besonders wichtig, den Energieverbrauch von vornherein zu reduzieren bzw. Energie gar nicht erst zu verbrauchen.

Gemeinderat Benjamin Speckert bedankt sich für den ausführlichen Bericht, an dem man unter anderem

erkennt, dass auch kleine Maßnahmen wie z.B. eine Schulung von Hausmeistern für die Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit wichtig sind. Er greift den nächsten Tagesordnungspunkt, die Errichtung einer Fotovoltaikanlage auf den Dächern des Klärwerkes, bereits vor und signalisiert Zustimmung.

Gemeinderat Rudi Heger betont, dass die Themen Klimaschutz und Energie den Gemeinderat in seiner Arbeit immer mehr begleiten werden. Auch er erteilt schon seine Zustimmung zum nächsten Tagesordnungspunkt.

Gemeinderätin Andrea Heim schließt sich den Vorrednern an und signalisiert ebenfalls Zustimmung zum Tagesordnungspunkt 6.

Der Gemeinderat nimmt den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis.

Sitzung am: Dienstag, 26. November 2013 Nr. 10 Ö	Tagesordnungspunkt: 6
Errichtung einer Fotovoltaikanlage auf den Dächern des Klärwerks	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger führt kurz in das Thema ein.

Herr Walter Gusek hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Ausschreibung der Fotovoltaikanlage.

Die Gemeinde gewährt dem Eigenbetrieb Abwasserentsorgung ein Trägerdarlehen bis zu 250.000 €, mit einem Zinssatz von 0,8 %. Die Laufzeit des Darlehens beträgt 10 Jahre.

Sitzung am: Dienstag, 26. November 2013 Nr. 10 Ö	Tagesordnungspunkt: 7
Bebauungsplan „Hauptstraße 49 – 85, 1. Änderung“:	

1. **Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und das Ergebnis der Offenlage**
2. **Satzungsbeschluss**

Ausführungen und Beschluss:

Bauamtsleiter Werner Kleiber hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Theo Vetter erklärt, dass bereits alle Unklarheiten bei der Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Technik geklärt werden konnten. Er lobt die verbesserte Zufahrt zum Kindergarten St. Raphael.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. **Über die im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 4 Abs.2 BauGB und bei der Offenlage nach § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen wird gemäß der beigefügten Liste Beschluss gefasst.**
2. **Der Bebauungsplan „Hauptstraße 49 – 85, 1. Änderung“ in der Fassung der Offenlage mit den unter 1. beschlossenen Änderungen wird gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 10 Abs.1 BauGB und § 4 GemO als Satzung beschlossen.**

Sitzung am: Dienstag, 26. November 2013 Nr. 10 Ö	Tagesordnungspunkt: 8
Örtliche Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Hauptstraße 49 – 85,	

1. **Änderung“:**
1. **Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und das Ergebnis der Offenlage**
2. **Satzungsbeschluss**

Ausführungen und Beschluss:

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. **Im Rahmen der Offenlage der Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Hauptstraße 49 – 85, 1. Änderung“ wurden keine Anregungen vorgebracht.**
2. **Die Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Hauptstraße 49 – 85, 1. Änderung“ werden gemäß § 74 LBO, § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 10 Abs.1 BauGB und § 4 GemO als Satzung beschlossen.**

Sitzung am: Dienstag, 26. November 2013 Nr. 10 Ö	Tagesordnungspunkt: 9
Lärmaktionsplanung für die Gemeinde St. Leon-Rot hier: Aufstellungsbeschluss	

Ausführungen und Beschluss:

Bauamtsleiter Werner Kleiber erklärt, dass die Lärmaktionsplanung für die Gemeinde St. Leon-Rot bereits in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik vorberaten wurde. Ingenieurleistungen zur Bearbeitung der Lärmaktionsplanung wurden bereits vergeben. Vom LUBW wurden die entsprechenden Modelldaten angefordert und übergeben, ebenso wurden Laserscan-Daten und ein digitales Geländemodell für die Bearbeitungsbereiche beschafft. Darüber hinaus wurden Daten zur Verkehrssituation und den vorhandenen Verkehrsstraßen beschafft. Er erklärt weiter, dass von Seiten des Gesetzgebers bei der Erstellung der Lärmaktionsplanung eine breite Öffentlichkeitsarbeit gefordert ist. Zur Information der Bevölkerung ist deshalb heute

vorgesehen, einen formalen Aufstellungsbeschluss durch den Gemeinderat zu fassen, der dann ähnlich einem Bebauungsplanverfahren ortsüblich bekannt gemacht wird und den Verfahrensbeginn dokumentiert.

Gemeinderat Gerhard Haffner signalisiert Zustimmung zur Lärmaktionsplanung.

Der Beitrag von **Gemeinderat Ferdinand Speckert** wird nach § 31 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates im Wortlaut ins Protokoll aufgenommen:

„Herr Dr. Eger, meine Damen und Herren. Bitte Aufnahme ins Wortprotokoll. Korrespondierend zu dem Tagesordnungspunkt habe ich hier eine Anfrage, und zwar bekanntlich hat der Gemeinderat ja hier die Lärmmessung in Auftrag gegeben. Mir liegen Informationen vor, dass ab dem 28. September entlang der A5 in unserem Bereich hier Lärmreduktionen auf 80 km/h ausgeschildert und entsprechend umgesetzt wurden. Des Weiteren ist mein Kenntnisstand, dass die Messung in der ersten Oktober-Woche erfolgt ist. Da bitte ich wirklich um Prüfung inwieweit dann diese Messergebnisse für uns hier einen Wert darstellen. Das kann ja nicht sein, dass wir hier eine Lärmmessung in Auftrag geben und gleichzeitig die Behörde hier das Straßenbauamt in Walldorf ab Ende September aufgrund von Baumaßnahmen die ich auch wieder irgendwo respektiere aber es sollte hier klar geprüft werden, inwieweit die Messergebnisse für uns relevant sind. Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass eine vorzeitige, einseitige Lärmschutzmaßnahme auf der Westseite zu einer verstärkten Lärmbelastung auf der Ostseite d. h. vorwiegend im Ortsteil Rot führt. Daher fordern wir nachdrücklich, dass nur zeitgleich hier eine Bebauung der Lärmschutzmaßnahmen entlang der A5 ggf. der A6 entsprechend umgesetzt werden. Danke schön.“

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass über die Weiterverwendung der bestehenden Lärmschutzwand im Punkt „Verschiedenes“ informiert wird.

Bauamtsleiter Werner Kleiber informiert, dass in der Zeit von Montag, 07.10. – 14.10.2013 eine einwöchige Dauermessstelle beim Bauhof eingerichtet war. Außerdem gab es eintägige Messstellen auf einem Grundstück am Kehrgraben, auf einem Grundstück am Cranachring, in der Mühlwiesenstraße direkt hinter der bestehenden Lärmschutzwand, im Garten der Kramerschen Mühle sowie im Garten eines Grundstückes am Kolbenacker. Zur Zeit läuft eine Anfrage beim Regierungspräsidium, ob während den Lärmmessungen eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 80 km/h auf dem Autobahnabschnitt eingerichtet war. Die Antwort steht noch aus.

Bauamtsleiter Werner Kleiber informiert weiter, dass das Regierungspräsidium darüber informiert hat, dass Planungsmittel für Lärmschutzmaßnahmen freigegeben wurden und die Planungen vom Regierungspräsidium entsprechend beauftragt werden. Im Gespräch mit dem Regierungspräsidium wurde klar zum Ausdruck gebracht, dass die Gemeinde die freiwilligen Lärmschutzmaßnahmen auf der Ostseite der Autobahn unbedingt zeitgleich mit den Lärmschutzmaßnahmen auf der Westseite der Autobahn ausführen lassen möchte. Die Modalitäten hierzu müssen noch geklärt werden, da die Gemeinde nicht selbst Baumaßnahmen auf der Autobahn durchführen lassen kann.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. **Die Aufstellung einer Lärmaktionsplanung für die Gemeinde St. Leon-Rot wird beschlossen. Das Verfahren erhält die Bezeichnung „Lärmaktionsplanung für die Gemeinde St. Leon-Rot“**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.**

Sitzung am: Dienstag, 26. November 2013 Nr. 10 Ö	Tagesordnungspunkt: 10a
Verschiedenes;	
Sanierung „Ortskern III“ in St. Leon und „Ortskern IV“ in Rot	
- Sachstandsbericht	
- Aufstockungsantrag	

Ausführungen und Beschluss:

Bauamtsleiter Werner Kleiber informiert, dass mit privaten Eigentümern 150 Beratungsgespräche geführt und 34 Sanierungsmaßnahmen angegangen wurden. Für diese Maßnahmen gibt es Zuschüsse in Höhe von 600.000 €, wovon 130.000 € schon abgerufen wurden. Fördergelder für gemeindliche Maßnahmen gibt es unter anderem für die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Rot, für die Gestaltung des Platzes am Amselweg, für den Parkplatz Marktstraße sowie für Grunderwerb.

Sitzung am: Dienstag, 26. November 2013 Nr. 10 Ö	Tagesordnungspunkt: 10b
Verschiedenes;	
Bausubstanzuntersuchung der vorhanden Lärmschutzwand an der A 5	

Ausführungen und Beschluss:

Bauamtsleiter Werner Kleiber informiert entsprechend der Sitzungsvorlage.

Zum Antrag der Fraktion der Freien Wähler wegen Veröffentlichung einer Schadensmeldung auf der Homepage der Gemeinde informiert **Hauptamtsleiter Helmut Braun**, dass zwischenzeitlich ein Formular zur Meldung von Schäden in der Gemeinde auf die Homepage integriert wurde.

Bürgermeister Dr. Eger informiert, dass die Verkehrsgesellschaft Werner GmbH & Co. KG seit 01. November 2013 an die Transportkapital AG verkauft wurde. Er informiert weiter, dass die Fahrtausfälle auf den von

der Firma Bus Werner bedienten Linien in den letzten Wochen reduziert werden konnten.

Bürgermeister Dr. Eger informiert weiter, dass die Ortsumfahrung St. Leon im Generalverkehrsplan des Landes mit einem Volumen von 9 Millionen Euro enthalten bleibt.

Sitzung am: Dienstag, 26. November 2013 Nr. 10 Ö	Tagesordnungspunkt:	11
Wünsche und Anfragen		

Ausführungen und Beschluss:

Es wurden keine Wünsche und Anfragen vorgebracht.

Sitzung am: Dienstag, 26. November 2013 Nr. 10 Ö	Tagesordnungspunkt:	12
Verabschiedung des Hauptamtsleiters Herr Helmut Braun		

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger bedankt sich bei Hauptamtsleiter Helmut Braun für die in den letzten 21 Jahren geleistete Arbeit für die Gemeinde sowie für den Eigenbetrieb St. Leoner See und wünscht ihm für den Ruhestand alles Gute. Er blickt zurück auf das erste große gemeinsame Projekt des Bürgermeisters mit dem Hauptamtsleiter, nämlich den Umzug der Verwaltung in das neue Rathaus im September 1998. Ein weiteres großes Projekt des Hauptamtsleiters war die Erarbeitung der neuen Förderrichtlinien für Vereine im Jahre 1999 sowie die Übernahme der Betriebsleitung des Eigenbetriebs St. Leoner See ab 2007. Als Protokollführer im Gemeinderat hat Helmut Braun fast alle Sitzungen der letzten 21 Jahre begleitet.

Gemeinderätin Anneliese Runde bedankt sich bei Hauptamtsleiter Helmut Braun im Namen des gesamten Gemeinderates für seinen Einsatz und für seine Arbeit für die Gemeinde St. Leon-Rot. Sie betont, dass das Aufgabenfeld des Hauptamtsleiters in den letzten Jahren durch die Entwicklung der Gemeinde enorm zugenommen hat. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind die Entwicklung der Kinderbetreuung, die Vereinsarbeit, der öffentliche Personennahverkehr, die Entwicklung der Schulen und natürlich die Erholungsanlage St. Leoner See. **Gemeinderätin Anneliese Runde** wünscht Herrn Braun für seinen Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit.

Hauptamtsleiter Helmut Braun bedankt sich beim Bürgermeister, bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie beim Gemeinderat für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister Dr. Eger überreicht dem scheidenden Hauptamtsleiter einen Blumengruß sowie ein Präsent.

-/-